Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen

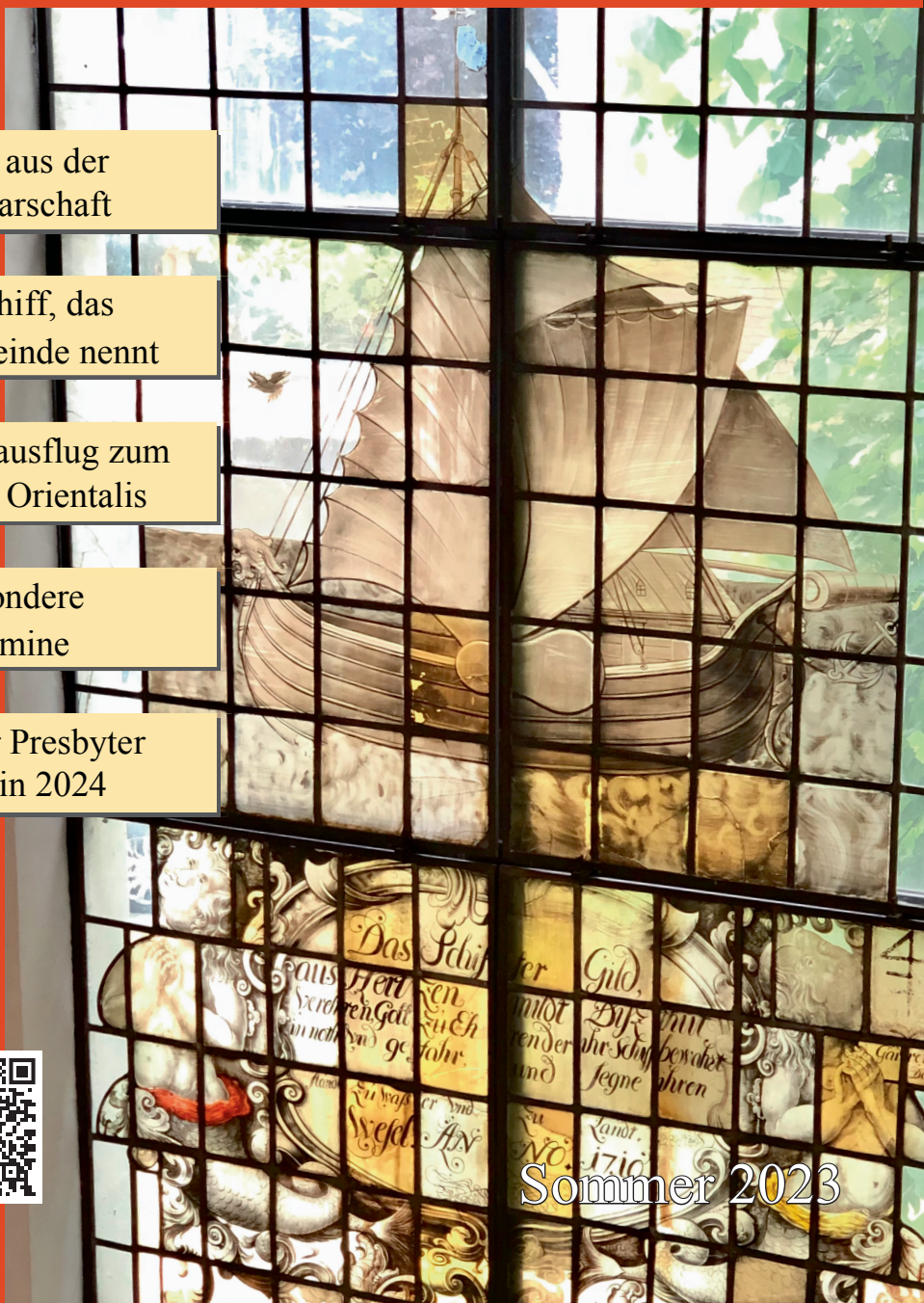
Neues aus der Nachbarschaft

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Gemeindeausflug zum Museum Orientalis

Besondere Termine

Infos zur Presbyter Wahl in 2024



Sommer 2023

Inhaltsverzeichnis

3) Aufbruch
4) Neues aus der Nachbarschaft
5) Ökumene
6) Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

8) Friedhofeinsatz der EA

10) Nachruf Wolfgang Müller
11) Goldene Konfirmation
12) Konfirmation I + II

14) Du musst nicht perfekt sein

16) Gemeindeausflug zum Museum Orientalis NL

18) Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

20) Sonntag für Kinder

22) Kinderseiten

24) Bericht aus dem Kirchenchor

26) Infos zur Mittwoch-Handarbeitsgruppe
27) Infos zum Freitagtreff
28) Besondere Termine
29) Infos zur Presbyter-Wahl im nächsten Jahr
30) Sommerkirche
31) Adressen

Impressum

Der Gemeindebrief für den Pfarrbezirk Gemen erscheint zwei Mal im Jahr und wird an die evangelischen Haushalte in Gemen ausgeteilt.
Neue Austeilerinnen und Austeiler sind sehr willkommen, da im Laufe der Jahre einige der fleißigen Boten fehlen.
Die aktuelle Ausgabe wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums in Zusammenarbeit von Karl-Heinz Andresen, Erika Bogatzki, Christian Bohn, Richard Kassner, Waltraud und Richard Schneider.
Fotos:
Titelbild und Typo: Christian Bohn, / Rehmsdruck, Auflage 900 Exemplare

Aufbruch!

Unser schönes Kirchenfenster auf der Titelseite weckt die Reiselust. Als Kind habe ich im Urlaub gerne am Strand gesessen und den vorbeifahrenden Schiffen hinterher geträumt: Wo mögen sie wohl hinfahren? Wie mag es dort sein? Was gäbe es dort zu erleben?

Zahlreiche alte Wander- und Fahrtenlieder besingen das Fernweh: Meere, Berge und Wälder locken, sich über die Schönheit von Gottes Schöpfung zu freuen und die Freiheit von den Zwängen des Alltags zu genießen.

Die Bibel ist voller Geschichten von Menschen, die - freiwillig oder auch unfreiwillig - unterwegs sind: auf der Flucht oder mit einem Auftrag von Gott, hin zu einem bekannten Ziel oder ins Ungewisse, voller Zuversicht oder voller Sorge. Am Anfang der Reise steht immer ein Aufbruch: ziemlich oft unverhofft, ohne lange Zeit zu planen und zu packen. Aber mit dem Versprechen, dass Gott mitgehen wird durch Dick und Dünn. "*Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.*" (Ps 23,4)

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Auszeit. Ob zuhause oder unterwegs, viele erhoffen sich Erholung vom oft anstrengenden Alltag. Auch davon kann die Bibel viel erzählen, angefangen mit Gottes Gebot, den Feiertag zu heiligen. Erschöpfte Menschen bekommen Zeit und Ruhe, sich auszuruhen – um sich dann mit neuer Energie wieder auf den Weg zu machen.

Möge dieser Sommer Ihnen und Euch Ruhe und Erholung bringen, neue Eindrücke und neuen Schwung, in der Ferne oder auch in der Nähe.

Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm Dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.
Mit diesem irischen Segen grüßt Sie und Euch Erika Bogatzki

Neues aus der Nachbarschaft

“Wie können wir dafür sorgen, dass auch in 10 Jahren noch Menschen in erreichbarer Nähe regelmäßig und verlässlich evangelische Gottesdienste feiern, sich in ihren Gruppen treffen und zu anderen Anlässen zusammenkommen können?”

Das ist die große Frage, an der jetzt mit viel Herzblut gearbeitet wird.

Kirche wird sich verändern. Daran führt kein Weg vorbei. Wer versucht, so lange wie irgend möglich an allem festzuhalten, was uns im Laufe von Jahrzehnten lieb und teuer geworden ist, verpasst den Zeitpunkt, die Zukunft zu gestalten:

Häuser sind in die Jahre gekommen und zum Teil lange nicht grundlegend renoviert worden. Sie sind längst nicht mehr so ausgelastet, wie es in den Anfangsjahren vielleicht der Fall war. Die Frage nach der Umwelt hatte man meistens beim Bau noch überhaupt nicht im Blick. Allein diese Herausforderung kann keine Gemeinde für sich allein bewältigen.

In den vergangenen Jahren haben wir mit der gemeinsamen Pfarrstellenfinanzierung schon viel erreicht. In der Sommerkirche können viele Menschen erleben, dass wir darüber näher zusammengerückt sind, als es noch vor wenigen Jahren vorstellbar war. Auch der gemeinsame Himmelfahrtgottesdienst war ein schönes Erlebnis.

Der Weg dorthin war oft mühsam, aber er hat sich gelohnt: Vertrauen und ein freundschaftliches Miteinander sind entstanden, die wir nicht mehr missen möchten. Wir sind überzeugt: Auch in der Zukunft wartet viel Arbeit und vielleicht der ein oder andere Konflikt auf uns. Aber mit Gottvertrauen und Gottes Hilfe werden wir in geschwisterlichem Miteinander auch für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zusammen gute Lösungen finden.

Ökumene

Friedensgebete - jeden Freitag um 18.30 Uhr

Am Donnerstag, 24. Februar 2022 begann der Krieg gegen die Ukraine. Bald wurde klar, dass dieses auch ein Angriff und eine Bedrohung für uns und die freie Welt darstellt. Am Dienstag, 01. März 2022 beschloss der Ökumeneausschuss spontan, zum gemeinsamen Friedensgebet der Kirchen einzuladen.

Die erste Zusammenkunft fand am folgenden Freitag, 04.März, in der ev. Johannes-Kirche statt, seit dem regelmäßig im monatlichen Wechsel in der St. Marien-Kirche und in der Johanneskirche. Beginn: jeweils 18.30 Uhr.

Warum beten wir immer noch gemeinsam für den Frieden?

W e r s o n s t sollte Frieden möglich machen können, wo doch derzeit alle menschlichen Bemühungen zum Scheitern verurteilt sind.

Wir machen weiter und laden dazu herzlich ein.

Rad-Pilgertour - am Sonntag, 06.08.2023

In den Raum Reken führt die diesjährige Rad-Pilgertour, zu der alle, die Freude an einer ca. 35 Km langen Gesamtstrecke haben, herzlich eingeladen sind. Einkehr und Impuls in den Kirchen am Weg und eine erholsame Kaffeepause gehören dazu.

Geplante Abfahrt in Gemen an der Ökumenebrücke ist um 13.00 Uhr. Anmeldungen in den jeweiligen Gemeindebüros bis Dienstag, 01.08.23, mittags, erwünscht.

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt



Das Gemeindeschiff oder: Aufbruch zum Zweiten

Die Zeiten ändern sich. So vieles ist im Umbruch, in der Kirche nicht anders als in der Gesellschaft. Manchmal möchte man darüber am liebsten jammern und klagen: "*Der Letzte macht das Licht aus*!", bekommt man in manchen Gesprächen zu hören. Oder: "*Es geht alles nur noch ums Geld*!" *"Wo soll das noch hinführen?"*

Das ist einerseits absolut verständlich: Wir trauern schönen Zeiten nach und machen uns Sorgen um die Zukunft. Andererseits: Grundlage unseres Glaubens ist eine frohe Botschaft voller Zuversicht, die sogar über den Tod hinausreicht! Wer soll uns das denn abnehmen, wenn wir in den aktuellen Herausforderungen Trübsal blasen? Wer wird sich begeistern lassen, wenn wir den Eindruck machen, als glaubten wir selbst nicht an eine Zukunft unserer evangelischen Kirche im Westmünsterland? Wie sollen Menschen durch unser Vorbild motiviert werden, sich auf Jesus Christus einzulassen, wenn wir ihm anscheinend nicht zutrauen, uns durch diese Zeiten zu bringen?

In einer Diskussion über diese Themen ist nicht nur mir das Lied vom Gemeindeschiff in den Sinn gekommen: Kirche war schon immer voller Veränderungen! Vertrautes hinter sich lassen, lieb Gewordenes loslassen, aufbrechen zu neuen Ufern. Schwierige Entscheidungen treffen im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Schritte segnet und sogar aus fatalen Fehlern noch Gutes entstehen lassen kann. Aufbruch wagen!

"*Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein!*" Jede und jeder wird gebraucht. Wenn alle mit anpacken, wird auch niemand überfordert. Im Gegenteil: Manche wachsen über sich hinaus und schaffen manches, was sie sich früher nicht zugetraut hätten. Schwierig wird es nur, wenn immer mehr Arbeit auf immer weniger Schultern lastet! Aber Gott hat es so eingerichtet, dass die Einen Freude am Organisieren haben und die Anderen handwerkliches Geschick, manche können gut reden und für andere sind finanzielle Angelegenheiten kein Problem.

Was ist Ihre oder eure Gabe? Finden Sie Ihren, findet ihr euren Platz und packt mit an! Lassen wir uns unser Gottvertrauen nicht nehmen! Mit Gottes Hilfe werden wir alle zusammen auch diese Zeiten überstehen und neue Ufer finden, von denen wir heute noch keine Ahnung haben!

Friedhofeinsatz - einer ehrenamtlichen Gruppe

Im Mai haben sich einige Gemeindemitglieder auf den evangelischen Friedhof unserer Gemeinde versammelt, um bei einem Arbeitseinsatz tatkräftig anzupacken. Ziel des Einsatzes war es, 13 alte und verwitterte Grabstätten zu reinigen und zu erneuern.



Mit viel Engagement und Eifer widmeten sich die Freiwilligen ihrer Aufgabe. Sie säuberten die Grabsteine von Grünspan und Moos. Auch alte Blumen, Efeu und Sträucher wurden entfernt, um die Gräber wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.







Doch der Einsatz war nicht nur eine reine Arbeit, sondern wurde auch von einer tieferen Bedeutung getragen. Denn Friedhöfe sind Orte des Gedenkens und der Hoffnung. Sie erinnern uns an unsere Vergangenheit und halten die Erinnerungen an verstorbene Menschen wach. Zugleich symbolisieren sie aber auch den Glauben an das Leben nach dem Tod und die Hoffnung auf ein Wiedersehen im Jenseits.

Diese Bedeutung wurde auch bei den freiwilligen HelferInnen zum Ausdruck gebracht. Sie waren sich bewusst, dass sie nicht nur Grabstätten instand setzten, sondern auch einen Beitrag zur Erhaltung unseres Friedhofes leisteten.

Insgesamt war der Arbeitseinsatz auf dem evangelischen Friedhof ein großer Erfolg. Die Gräber erstrahlen nun in neuem Glanz und die Bedeutung wurde erneut deutlich gemacht.



Vlnr: R.Schneider, R.Lorenz, A.Osing, R.Kassner, W.Schneider, K.Hüging, O.Samkova

Auch unser evangelischer Friedhof soll ein Ort der Trauer und der Hoffnung, Ort der Erinnerung und Ort der Verkündigung sein. Wir Christ*Innen leben von der Kraft der Hoffnung: Jesus hat den Tod besiegt und ist wieder lebendig geworden.
Richard Kassner

Helfende Hände gesucht!

In unserer Gemeinde gibt es viel zu tun! Wir feiern gerne mit allen Gemeindegliedern die kirchlichen Feiertage wie Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank.....Familiengottesdienste!Damit alles wie bisher gut klappt und es so schöne Feste werden, brauchen wir Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich an den Vor- und Nachbereitungen zu beteiligen!

Sprechen Sie uns ruhig an – in einer der Gruppen oder nach dem Gottesdienst beim Kirchkaffee!



Nachruf Wolfgang Müller

Im Jahr 2020 ist Wolfgang Müller in das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde gewählt worden. Als Presbyter hatte er maßgeblichen Anteil am Leben der Gemeinde und setzte sich für die Belange unserer Kirchengemeinde ein. Unsere Gemeinde bereicherte er durch seine berufliche Erfahrung. Er wusste diese Expertise für uns einzusetzen. Besonders lag ihm der Bereich der Jugendarbeit am Herzen.

Seine Ideen und Projekte waren stets geprägt von einem tiefen Vertrauen in Gott und einer unerschütterlichen Überzeugung, dass das

Evangelium eine Hoffnung und ein Licht in der Welt ist. Mit seiner Erkrankung ging er offen um und wurde mit seinem ansteckenden Mut zum Vorbild. Seine Krankheit und ein damit verbundener Umzug forderte es auch, dass er sein Amt im Jahr 2022 niederlegte.

Wolfgang Müller wird unvergessen bleiben. Sein Vermächtnis bleibt bestehen und wird die Gemeinde auch in Zukunft prägen. Sein Beispiel zeigt uns, dass der christliche Glaube nicht nur eine Sache des Glaubens an sich ist, sondern auch eine konkrete Handlungsaufforderung darstellt. Wir werden ihn schmerzlich vermissen, aber seine Arbeit und sein Glauben werden uns auch in Zukunft begleiten und inspirieren. Am 29. Januar diesen Jahres verstarb Wolfgang Müller. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Larissa und seinen Kindern, sowie seiner Familie und allen Angehörigen.

Auf Wiedersehen, Wolfgang!

Richard Kassner

Goldene Konfirmation in der Johanneskirche Gemen.

Am Sonntag *Palmarum*, den 2. April 2023, hatte die Evangelische Kirchengemeinde Gemen wieder einmal zum Fest der **Goldenen Konfirmation** eingeladen. 25 Damen und Herren konnten an dem Gottesdienst teilnehmen. Pfarrer i.R. Giselher Werschkull führte wieder mit Herz durch die festliche Einsegnung.

Zu den Jubilaren zählten auch 10 Ehemalige, die auch in der Johanneskirche konfirmiert wurden - und eine Presbyterin aus Gemen.

Hinzu kamen Gemeindemitglieder aus Gemen und Raesfeld aus den entsprechenden Jahrgängen und aus anderen Kirchengemeinden.

Der „Evangelische Gemischte Chor“ unter der Leitung von Kreiskantor Dr. Tamas Szöcs aus Gronau, dem auch 4 Jubilare angehören, verhalf durch zahlreiche Gesangsbeiträge zu einem festlichen Gottesdienst.

Anschließend gab es eine leckere Kaffee-und Kuchentafel im festlich geschmückten Gemeindehaus, wo fröhliche Goldkonfirmanden sich austauschten: „weißt du noch“?? Rita Schwenzfeier



KONFIRMATION IN DER JOHANNESKIRCHE



Samstag, 6. Mai 2023:

Timon Tober, Linus Jost, Sebastiab Rudt, Max Mader, Lilli-Marie Thul, Lena Skowasch, Lotte Mund, Mailin Schweers, Tabea Germ | Foto: Laura Mader





Sonntag, 7. Mai 2023
Lennard Likuski, Fabian Kreilkamp, Joel Lux, Maja Likuski, Alexander Loerchner | Fotos 2 und 3: Uli Schmelting, Heiden

Nach den Pandemie-Jahrgängen 2020 bis 2022 mit entsprechenden Einschränkungen bei den Konfirmationsfeiern sah im Jahre 2023 alles nach einer Rückkehr zur Normalität aus. Dann aber erkrankte Pfarrerin Barbara Werschkull, die nach den Sommerferien den Unterricht der Konfirmanden 2022/2023 übernommen hatte. Da eine Vertretung für die geplanten Termine in Raesfeld und in Gemen mit je zwei Konfirmationsterminen sich als schwierig erwies, sprang ich als Ruheständler ein, um den Familien die Beibehaltung der abgesprochenen Festtage zu ermöglichen.
Neun Konfirmanden entschieden sich für den Samstag, fünf für den Sonntag. Da auch der Kirchenchor mitmachte und am Samstag dazu auch der Posaunenchor, konnte man beim ersten Termine sehen, dass die Kirche bei neun Konfirmandenfamilien zusammen mit den Chören zu wenig Sitzplätze bietet.

Während die Konfirmanden aus Kapazitätsgründen auf zwei Tage verteilt war, kamen dann am Montag noch einmal alle zu gemeinsamen Konfirmandenfrühstück zusammen. Giselher Werschkull



Foto:Wodicka

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44–45

DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

DETLEF SCHNEIDER

» Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. DETLEF SCHNEIDER

Diakonie WesT e.V.

SECOND HAND „DIE KLAMOTTE“

Kleiderstube der Diakonie
Raiffeisenstraße 11, 46325 Borken
Tel: 02861 / 8040463

Von Menschen - für Menschen

Bei uns ist jede/r willkommen!

Infos:
Beratungsstelle der Diakonie WesT e.V.
Ahauser Str. 60,
46325 Borken
Tel: 02861 903554
www.diakonie-west.de

Öffnungszeiten

Mo.
9:00 - 11:00 Uhr
Di. bis Do.
9:00 - 12:00 Uhr
Do.
14:00 - 16:00 Uhr

Schnäppchen

Baby- und Kinderkleidung
Kleidung für Erwachsene Spielwaren und Bücher
Schuhe
Haushaltswaren, Deko und vieles mehr

Spenden

Gerne nehmen wir Ihre noch tragbaren Sach- und Kleiderspenden direkt zu unseren Öffnungszeiten in der “Klamotte“ entgegen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie WesT in Borken.

Gemeindeausflug
zum Museumspark Orientalis bei Nijmegen NL

Am Samstag, 13. Mai 2023 machte sich eine fast 50-köpfige Gruppe aus unseren Kirchengemeinden Gemen und Raesfeld auf zum Museumspark Orientalis bei Nijmegen in NL.

Dort erwartete uns ein alter denkmalgeschützter Park mit großem landschaftlichem, kulturellen und gesellschaftlichem Wert.

In diesem Park in der Provinz Gelderland stehen Christentum, Judentum und der Islam im Mittelpunkt. Originalgetreue Nachbauten der Gebäude vermitteln einen Eindruck der Lebensweisen in den verschiedenen Kulturen und Religionen von den letzten Jahrtausenden bis heute.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte jeder nach seinem Rhythmus die Gegend erkunden, wandern oder eine Pause/Picknick machen.

Am Nachmittag machten wir uns dann in unserem Bus auf den Rückweg nach Gemen und Raesfeld – mit vielen schönen Eindrücken und Begegnungen. Es war ein gelungener Tag! W.Schneider

















Gemeinsamer Christi-Himmelfahrt-Gottesdienst in Borken

Am 18. Mai 2023 feierten Christen aus verschiedenen Orten unserer Nachbarschaft Christi Himmelfahrt im gemeinsamen Gottesdienst. Für viele Gläubige ein ganz besonderes Erlebnis, da sonst oft nur die eigene Kirchengemeinde besucht wird.

Es wurde zusammen gebetet, gemeinsam gesungen und die Predigt hielten verschiedene Pfarrer gemeinsam. Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Essen.

Besonders bemerkenswert war auch die Offenheit, die die verschiedenen Gemeinden an den Tag legten. Es wurden das gemeinsame Ziel eines gesellschaftlichen Miteinanders und die Wichtigkeit des Zusammenhalts betont. Auch das Verständnis und die Akzeptanz für die Andersartigkeit der jeweils anderen Gemeinde wurden in persönlichen Gesprächen deutlich. Diese Art von Gottesdiensten sind keinesfalls neu, doch in der heutigen Zeit, in der immer mehr Menschen allein vor dem Bildschirm ihrer Geräte beten, sind sie wichtiger denn je. Sie fördern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern stärken auch das Verständnis und die Akzeptanz für andere Traditionen.

Daher sind solche Gottesdienste auch Zukunft. Anstatt sich in der eigenen Gemeinde zu isolieren, gibt es immer mehr Initiativen, die die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen verschiedenen Gemeinden fördern. Und das ist ein wichtiger Schritt hin zu einem friedvollen Miteinander – auch außerhalb der Kirche.



Ein Kommentar

Ein gemeinsamer Gottesdienst zu Christi-Himmelfahrt kommt nicht von irgendwoher. Das ist Zukunft und Teil des Strukturwandels unserer Kirche.

Es ist wichtig, dass Kirche sich verändert und verschiedene Gemeinden mehr zusammenarbeiten müssen, damit sie relevant bleiben und die Bedürfnisse ihrer Mitglieder erfüllen können. In einer globalisierten Welt mit schnellen Veränderungen muss Kirche, radikal überdenken, wie sie ihre Botschaft kommunizieren und praktizieren möchte.

Ich sehne mich nach einer zeitgemäßen, diversen und inklusiven Kirche. Eine Gemeinde, die ein paar Kilometer entfernt ist, kann dennoch denselben Glauben teilen.

Gemeinschaft, die alle trägt – das ist das, was Kirche für mich ausmacht. Keiner fällt durch' s Raster, keiner wird ausgeschlossen. Echte Anteilnahme, gute Gespräche und Krafttanken sind in Kirche möglich. Egal ob fröhlich oder traurig, erfolgreich oder erfolglos, jeder und jede ist willkommen – egal ob Manager oder Kindergartenkind, Oma oder Hipster.

Durch Zusammenarbeit können Gemeinden ihre Stärken und Fähigkeiten bündeln, um gemeinsame Ziele zu erreichen – Christi Botschaft in die Welt zu tragen.

Kurz gesagt, eine Veränderung und Zusammenarbeit von Kirche und Gemeinden ist wichtig, um eine zeitgemäße und relevante Institution zu bleiben, die die Bedürfnisse und Werte ihrer Mitglieder erfüllt und aktuelle Herausforderungen in der Gesellschaft angehen kann.

Deshalb befinden wir uns als Kirche nicht im Rückzug, sondern im Aufbruch.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit“ -
Text: Klaus Peter Hertzsch 1989.

Soli Fide! -Richard Kassner

Sonntag für Kinder – am 18.06.2023 – für Groß und Alt



Immer am letzten Sonntag vor den Sommerferien feiern wir einen Familien-Gottesdienst für Groß und Klein. Nach langer Coronapause fand dieser Sonntag wieder statt und auch die „Gemener Burgspatzen“ unter der Leitung von Pastoralreferent Christoph Jäkel waren wieder mit dabei – und haben mit viel Freude und Begeisterung gesungen und den Gottesdienst mitgestaltet. Herzlichen Dank!



Nach dem Gottesdienst konnten noch alle vorm Gemeindehaus und auf der Gemeindewiese zusammenkommen – bei Waffeln, Grillwürstchen, Salate und verschiedenen Getränken – in gemütlicher Runde und interessanten Gesprächen und Begegnungen – und sogar das Wetter und die Sonne spielten mit.





Ebenso gab es Spielmöglichkeiten und ein Flohmarkttisch - wo Spiele, Bücher und anderes - gegen eine Spende für die Kindernothilfe erworben werden konnte und das Programm vervollständigten.

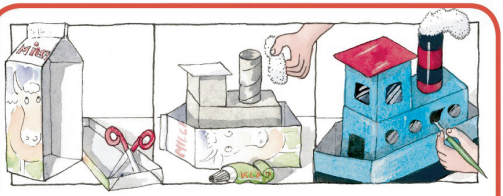
Auf diesem Wege – vielen lieben Dank an meine Mit-Presbyter und an alle HelferInnen, die uns so fleißig unterstützt haben!

W.Schneider



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



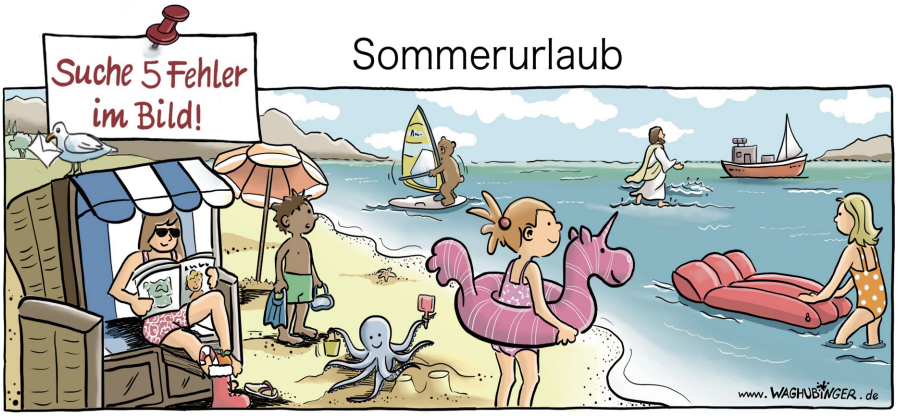
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen







Brief, Nikolausstiefel, Tintenfisch, Bär, Jesus auf dem Wasser

Ein grosses Geschenk zum Chorjubiläum

Mit Freude und Erleichterung hat unser Kirchenchor die Entscheidung des Kirchenkreises aufgenommen, Kreiskantor Dr. Tamas Szöcs für ein weiteres Jahr als Chorleiter in Gemen zur Verfügung zu stellen. Der Chor wird als Gegenleistung Aufgaben im Kirchenkreis übernehmen. Einzelheiten müssen noch vereinbart werden. Wenn sich auch zukünftig genügend Sängerinnen und Sänger mit der Chormusik verbunden fühlen und sich zum Mitmachen entschliessen, sind die Existenzsorgen vorerst vom Tisch. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Superintendentin Susanne Falcke und an unseren Chorleiter, die massgeblich beim Zustandekommen der Vereinbarung mitgewirkt haben!

Im Juli 2023 kann unser Kirchenchor auf 110 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Der Vorstand hat beschlossen, diesen Anlass mit einem Tagesausflug am 02. Juli nach Gronau zu verbinden. Dort, in der langjährigen Wirkungsstätte unseres Chorleiters Dr. Tamas Szöcs, gestalten wir den Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche mit und würdigen das Jubiläum bei einem Empfang im Walter-Thiemann-Haus.

In diesem Rahmen soll auch die bisherige Chorleiterin, Kantorin Monika Dachselt, verabschiedet werden. Das Kontrastprogramm folgt nach dem Mittagessen mit dem Besuch des Rock-/Popmuseums, wobei ein Gruppenbild an der Udo-Lindenberg-Statue nicht fehlen darf.

Die regelmässigen Chorproben finden montags in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus statt.



Evangelischer gemischter Chor Gemen
Juni 2023, Chorleiter u. Vorstand



Handarbeitsgruppe am Mittwochnachmittag



Wir sind eine Gruppe von ca. 10-14 Frauen und treffen uns jeden Mittwochnachmittag von 15 – 17 Uhr im ev. Gemeindehaus Gemen!
(außer am letzten Mittwoch im Monat – da ist Frauenhilfe)
Es wird in netter Runde gestrickt, gehäkelt, gehandarbeitet -
es wird gegenseitig geholfen, erzählt und geklönt – bei Kaffee und Tee!
Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit herzlich willkommen -
wir sind offen für Interessierte jeden Alters!

Diese „**handmade“Decke** entstand in der Mittwoch-Handarbeitsgruppe während der Coronazeit und wurde als Gemeinschaftswerk erstellt.



Die Decke besteht aus 56 einzelnen/verschiedenen Strickmustern und in verschiedenen Farben. Sie ist **140 x 160 cm** groß und wiegt 1.200 g. und wurde verkauft – gegen eine Spende für die Kindernothilfe!



Der Freitagstreff

besteht nunmehr seit ca. 2010.
Er sorgt unter anderem dafür, dass das Gemeindehaus (und die Kirche) zu den verschiedenen Festzeiten passend geschmückt ist.



In Gemeinschaft – bei Kaffee und Tee – macht das Basteln einfach mehr Freude. Es werden aber auch verschiedene Sachen für den privaten Bereich erstellt und es gibt die Möglichkeit, Tipps und Tricks auszutauschen und neue Techniken zu erlernen.



Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Der Freitags-Treff trifft sich
von 9.30 – 11.30 Uhr im
ev. Gemeindehaus Gemen.



Für Nachfragen wenden sie sich bitte an: Frau Gisela Hesse
oder kommen direkt vorbei !

Besondere Termine und Infos

Pfarrer Hahn kommt zur Unterstützung – mit halber Stelle

und zwar vom 1. September 2023 für zwei Jahre – bis zum 30. August 2025

Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag, 1. Oktober 2023

mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden

Nächste Aufräumaktion rund um das Gemeindehaus

Herbsteinsatz – am Samstag, 21. Oktober 2023, um 10 Uhr

Neu: Reformations-Gottesdienst am Dienstag, 31. Oktober 2023, um 18 Uhr

mit meditativer Andacht

Nächste Gemeindeversammlung

am Dienstag, 7. November 2023, um 19:30 Uhr

Sonntag, 1. Advent, 3. Dezember 2023 mit geänderter Anfangszeit

9:30 Uhr und anschließender Adventfeier

Wahl des Presbyteriums

Am 18. Februar 2024 ist es wieder so weit: die Presbyterien der westfälischen Kirchengemeinden werden neu zusammengesetzt.

Aber was ist eigentlich das Presbyterium?
Kurz gesagt: Das Gremium leitet unsere Gemeinde. Es kümmert sich unter anderem um alle personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten, entscheidet über Gottesdienstzeiten und Konfirmandenarbeit.

Wer kann Presbyterin und Presbyter werden?
Kandidat*innen für das Presbyteramt müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre und höchstens 74 Jahre alt sein. Sie müssen zum heiligen Abendmahl zugelassen sein und zu den kirchlichen Abgaben beitragen, soweit die Verpflichtung hierzu besteht. Wer kein Mitglied unserer Kirche ist, kommt für das Amt nicht in Frage.

Wie wäre es denn mit Ihnen?
Wir laden Sie herzlich ein, in der nächsten Zeit schon einmal darüber nachzudenken, ob Sie sich das vorstellen können:
Für die Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen werden Menschen gesucht, die ihre persönlichen Stärken zum Wohl der Gemeinde einsetzen wollen. Eine engagierte Arbeit im Presbyterium bringt viele Möglichkeiten, die Zusammenarbeit innerhalb unserer Gemeinde zu stärken und die Zukunft unserer Kirche zu sichern.

Terminübersicht
folgt..**.....**

Die Nachbarschaft der Ev. Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Sommerkirche 2023



	Borken 9:30 Uhr	Rhede 11 Uhr	Gemen 11 Uhr	Raesfeld 9:30 Uhr	Heiden 11 Uhr	Velen 9:30 Uhr	Reken 9:30 Uhr	Gescher 11 Uhr
25. Juni		10 Uhr Totzeck (Konfirmation)		Mikoteit	Bogatzki		Bogatzki	
2. Juli	Groß (Taufe)		Groß			Mikoteit (Abendmahl)		Ebbert-Brügge-mann (Taufe)
9. Juli		Totzeck		Totzeck	Wiggers (Abendmahl)		Wiggers (Abendmahl)	
16. Juli	Bogatzki		Bogatzki (Abendmahl)			Groß		Groß (Abendmahl)
23. Juli		Totzeck		Totzeck	Bogatzki		Bogatzki	
30. Juli	Groß		Groß			Mikoteit		Mikoteit
6. August		Maiwald-Nickoleit (A)		Maiwald-Nickoleit	Mikoteit (Abendmahl)		Mikoteit (Abendmahl)	

Pfarramt für Gemen und Raesfeld	Pfarrerin Barbara Werschkull ist leider längerfristig erkrankt. Die Vertretung übernehmen oder organisieren: Pfarrer Dr. M Mikoteit ☎ 028 63 / 3 82 61 74 Pfarrerin Erika Bogatzki ☎ 023 66/ 9 39 74 89

Adressen **G E M E N**

Gemeindebüro: Coesfelder Str. 2, 46325 Borken-Gemen
– Astrid Hussmann und Kirsten Hüging
☎ 02861 / 16 80
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr; Donnerstag: 17 Uhr bis 19 Uhr)
Mail-Adresse: st-kg-gemen@ekvw.de
Homepage : https://kirchengemeinde-gemen.ekvw.de

Presbyter/innen: Ralf Lorenz, Graf Hermann-Otto-Weg 8, Gemen

Albert Osing, Feldstiege 6, Gemen
☎ 02861/ 8 92 08 90
Waltraud Schneider, Matthias Grünewald-Weg 27
☎ 02861 / 6 63 08
Rita Schwenzfeier, Kreuzberg 15, Gemen
☎ 02861 / 6 34 69

Organist: Christian Bohn, Neumühlenallee 19, Gemen
☎ 02861 / 6 38 80

Küsterin: Marina Fridt, Siegfried-Lenz-Weg 6 A, Borken
☎ 02861 / 90 31 23

Kirchenchor: Karl- Heinz Andresen, Amselstr. 16, Borken
☎ 02861 / 36 07

Frauenhilfe: Gertrud von Hunnius
☎ 02861 / 6 15 13



Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 5,44–45

»**Liebt** eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet.«

Monatsspruch **JULI 2023**